



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR  
KLIMASCHUTZ, UMWELT,  
ENERGIE UND MOBILITÄT

# ENTWICKLUNGS- PROGRAMM EULLE

Entwicklungsprogramm "Umweltmaßnahmen,  
Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft,  
Ernährung" (EULLE)

CCI Nr.: 2014DE06RDRP017

## **EULLa Grundsätze des Landes Rheinland-Pfalz für Vertragsnaturschutz Weinberg - Offenhaltungspflege in Weinbergslagen -**

Druck 2021

Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den „Europäischen  
Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

EULLa Grundsätze  
des Landes Rheinland-Pfalz  
für den  
**Vertragsnaturschutz Weinberg**  
**- Offenhaltungspflege in Weinbergslagen -**

Inhalt:

1.	Allgemeine Regelungen.....	1
2.	Einzelflächenbezogene Regelungen .....	1
2.1	Anforderungen.....	1
2.2	Gehölzrückschnitt, Selbstbegrünung und Offenhaltung der Flächen.....	1
2.3	Nutzungszeiträume.....	2
2.4	Düngung.....	3
2.5	Pflanzenschutz .....	3
2.6	Sonstige Vorgaben .....	3
3.	Aufzeichnungspflicht.....	3
4.	Anlagen .....	3
4.1	Aufzeichnungen Maßnahmen.....	4

Ziel der Maßnahme ist die dauerhafte Offenhaltung von aufgelassenen Weinbergsflächen in den vom Weinbau geprägten Flusstälern der Weinbaugebiete von Rheinland-Pfalz, insbesondere kleinparzellierten und strukturreichen Gebieten am Mittelrhein, Mosel, Nahe, Ahr, Rheinhessen sowie Haardtrand. Durch die Offenhaltung und dauerhafte Pflege bzw. naturnahe Bewirtschaftung werden Lebensräume wärmeliebender Arten und das typische Landschaftsbild der Kulturlandschaft erhalten und die Biotopvernetzung gefördert.

## **1. Allgemeine Regelungen**

Die Programmteilnehmer sind verpflichtet, im gesamten Unternehmen (landwirtschaftliche Unternehmer) bzw. auf allen bewirtschafteten Flächen die geltenden Regeln des einschlägigen Fachrechts einzuhalten und die jeweiligen Kontrollen zu dulden. Dies umfasst insbesondere die Einhaltung der Cross Compliance-Vorgaben und der darüber hinausgehenden Vorschriften zum Fachrecht in Bezug auf die Anwendung von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln (z.B. Nährstoffvergleich, Bodenuntersuchungen). Die nicht mehr durch die Cross Compliance-Vorgaben geprüften Anforderungen an die Betriebe zur Sachkunde bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln, der regelmäßigen Überprüfung von Geräten zur Pflanzenschutzmittelausbringung und die Anwendung von phosphathaltigen Düngemitteln sind weiterhin im Fachrecht geregelt und werden im Rahmen der Baseline der Agrarumweltmaßnahmen im Rahmen der Kontrolle überprüft.

Die zu fördernden Flächen müssen nach naturschutzfachlicher Begutachtung durch die Vertragsnaturschutzberatung im Antragsverfahren anerkannt werden. Auf den Flächen sind geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um die Naturschutzziele zu erreichen.

Ein Hinweis auf die Förderung durch die EU, ist bei gewerblich genutzten Internetseiten gemäß Anhang III Teil 1 und Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 808/2014, einzufügen. Die Vorgaben hierzu werden in einem gesonderten Informationsblatt aufgeführt

## **2. Einzelflächenbezogene Regelungen**

### **2.1 Anforderungen**

Die Flächen müssen in Weinbergslagen liegen.

Zugelassen sind Flächen mit einer Geländeneigung ab 30 % oder mit Mauern am unteren Parzellenrand, sowie mit einer Verbuschung jünger als 10 Jahre und einem Verbuschungsgrad von weniger als 50 %.

Die Entfernung aller ober- und unterirdischen Pflanzenbestandteile der Reben sowie aller Rebrahmen hat vor Verpflichtungsbeginn zu erfolgen. Diese Maßnahme ist nicht förderfähig.

### **2.2 Gehölzrückschnitt, Selbstbegrünung und Offenhaltung der Flächen**

Die Offenhaltungspflege muss dauerhaft gewährleisten, dass die Fläche frei von Gehölzaufwuchs bzw. dieser auf maximal 10 % zu begrenzen ist. In begründeten Fällen sind nach naturschutzfachlicher Begutachtung durch die Vertragsnaturschutzberatung abweichende Sonderregelungen mit Genehmigung der Bewilligungsbehörde (Kreisverwaltung) zulässig.

Zur Erhaltung der Lebensräume verschiedener Arten sind die Flächen regelmäßig, d.h. grundsätzlich jährlich durch Beweidung, Mulchen oder Mahd zu pflegen. Die Art der Pflege wird im Bewirtschaftungsvertrag festgelegt.

Grundsätzlich ist vorhandener Gehölzaufwuchs zu entfernen. Bei fachlicher Notwendigkeit kann im Bewirtschaftungsvertrag festgelegt werden, ob und welche Gehölze erhalten bleiben sollen.

Der Gehölzrückschnitt teilweiser verbuschter Flächen ist mittels geeigneter Maßnahmen, z.B. Freischneider durchzuführen. Diese Maßnahme kann ebenfalls mittels Beweidung durchgeführt werden.

Der Gehölzrückschnitt hat in der Zeit vom 1. November bis 1. März zu erfolgen. Ausnahmeregelungen aufgrund besonderer Witterungs- und Bodenverhältnisse sind mit der Bewilligungsbehörde (Kreisverwaltung) zu vereinbaren.

Der Gehölzrückschnitt muss im ersten Verpflichtungsjahr durchgeführt und von der Vertragsnaturschutzberatung bestätigt werden. Dabei ist die fachgerechte Nachpflege festzulegen, z.B. Freischneider. Ausgenommen hiervon ist die Beweidung mit Ziegen, hier muss das o.g. Ziel erst im fünften Verpflichtungsjahr erreicht sein.

Grundsätzlich soll eine Selbstbegrünung der Fläche stattfinden. In fachlich begründeten Fällen regelt der Bewirtschaftungsvertrag die Ausbringung von Mähgut aus benachbarten, wertvollen Biotopflächen oder eine entsprechende Heublumenaussaat. Zum Beispiel kann bei fachlicher Notwendigkeit im Bewirtschaftungsvertrag festgelegt werden, ob die Begrünung mit einer standortgerechten Saatgutmischung durchzuführen ist.

## 2.3 Nutzungszeiträume

Die Nutzung der Fläche dient zur Offenhaltung der Landschaft und ist grundsätzlich in der Zeit vom 15. Mai bis 14. November vorgeschrieben.

Im Falle der Beweidung ist eine Vorverlegung um 14 Tage möglich, d.h. die Beweidung ist ab 1. Mai zulässig.

Im Falle des Mulchens ist dies nicht vor dem 1. Juli des jeweiligen Jahres zulässig.

Die Höhe des Viehbesatzes sowie ggf. die ganzjährige Beweidung, z.B. mit Robustrindern, Schafen und Ziegen, werden im Bewirtschaftungsvertrag geregelt.

Für die Umrechnung von Rindern, Schafen, Ziegen, Damtieren und Equiden (Einhufer, z.B. Pferde, Esel) in RGV gilt gemäß Anhang II der EU-Verordnung Nr. 808/2014 folgender Umrechnungsschlüssel:

Kälber und Jungvieh unter 6 Monaten	0,40	RGV
Rinder von 6 Monaten bis 2 Jahren	0,60	RGV
Rinder von mehr als 2 Jahren	1,00	RGV
Einhufer von mehr als 6 Monaten	1,00	RGV
Leichte Einhufer mit einem Stockmaß bis einschließlich 1,40 m	0,70	RGV
Schafe	0,15	RGV
Ziegen	0,15	RGV
Mutterdamtiere	0,20	RGV
Lamas	0,40	RGV
Alpakas und Guanakos	0,30	RGV

Andere Altersgruppen werden bei der Berechnung des Viehbesatzes nicht berücksichtigt.

Im Bewirtschaftungsvertrag kann vereinbart werden, dass das Mähgut auf der Fläche verbleibt, z.B. in Steilstlagen.

In begründeten Fällen sind nach naturschutzfachlicher Begutachtung durch die Vertragsnaturschutzberatung abweichende Sonderregelungen mit Genehmigung der Bewilligungsbehörde (Kreisverwaltung) zulässig.

## **2.4 Düngung**

Es dürfen keine Düngemittel eingesetzt werden.

In begründeten Fällen sind nach naturschutzfachlicher Begutachtung durch die Vertragsnaturschutzberatung abweichende Sonderregelungen mit Genehmigung der Bewilligungsbehörde (Kreisverwaltung) zulässig.

## **2.5 Pflanzenschutz**

Es dürfen keine Pflanzenschutzmittel eingesetzt werden.

## **2.6 Sonstige Vorgaben**

Auf den Vertragsflächen dürfen keine sonstigen Flächennutzungen, wie z.B. Mieten, Dung- oder Kompostlager durchgeführt werden. Auch eine Verwendung der Flächen als Wege- und Wendefläche oder allgemeiner Lagerplatz ist nicht zulässig.

Eine Ausbesserung der Grasnarbe darf nur umbruchlos erfolgen. Die Bewilligungsbehörde (Kreisverwaltung) kann in begründeten Fällen, u.a. zur Beseitigung von größeren Wildschweinschäden, eine Ausnahmegenehmigung erteilen.

## **3. Aufzeichnungspflicht**

Die auf den Einzelflächen (vgl. Pkt. 2) vorgenommenen Maßnahmen sind chronologisch und unverzüglich, gemäß der Anlage - Aufzeichnungen Maßnahmen (vgl. 4.1) zu dokumentieren.

## **4. Anlagen**

## 4.1 Aufzeichnungen Maßnahmen

### MUSTER

Unternehmen (Name, Anschrift und Nummer des Unternehmens) <b>Eulla EULLE</b> <b>Eullastraße 1</b> <b>66666 Eullahausen</b> <b>33605 40 20000</b>			<b>Vertragsnaturschutz Weinberg:</b> WBO = Offenhaltungspflege in Weinbergslagen		
Flur / Flurstück Flächennachweis Agrarförderung	Fläche	Datum / Zeitraum	Pflegemaßnahmen / bei Beweidung Tierart und Alter	Anzahl Stück	Vieheinheiten RGV
1	2,5 ha	1.-15.6. und 2.-30.8.16	Ziegen-Koppelhaltung	25	3,75
5	1,3 ha	15. Oktober 2016	Mulchen der Fläche mit Forstmulcher		

## Aufzeichnungen Maßnahmen

(Excel-Tabellen zur Aufzeichnung können unter [www.agrarumwelt.rlp.de](http://www.agrarumwelt.rlp.de) heruntergeladen werden)

Unternehmen (Name, Anschrift und Nummer des Unternehmens)			<b>Vertragsnaturschutz Weinberg:</b>		
			WBO = Offenhaltungspflege in Weinbergslagen		
Flur / Flurstück Flächennachweis Agrarförderung	Fläche	Datum / Zeitraum		Anzahl Stück	Vieheiten RGV -

## Impressum

### Herausgeber:

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität  
Kaiser-Friedrich-Straße 1, 55116 Mainz

### Bearbeitung:

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität  
Abt. 2 – Naturschutz und nachhaltige Entwicklung

in Zusammenarbeit mit  
Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum  
Rheinhessen-Nahe-Hunsrück

### Weitere Informationen:

[www.agrarumwelt.rlp.de](http://www.agrarumwelt.rlp.de)

### Herstellung:

Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum  
Rheinhessen-Nahe-Hunsrück  
Rüdesheimer Str. 60-68, 55545 Bad Kreuznach  
Telefon: 0671/820-0, Telefax: 0671/820-300  
Email: [dlr-rnh@dlr.rlp.de](mailto:dlr-rnh@dlr.rlp.de)

Bad Kreuznach, letzte inhaltliche Aktualisierung: Oktober 2020

Druck 2021





EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Landwirtschafts-  
fonds für die Entwicklung des  
ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa in die  
ländlichen Gebiete

Im Rahmen des Entwicklungsprogramms EULLE erhält der Betrieb unter Beteiligung der Europäischen Union und des Landes Rheinland-Pfalz, vertreten durch das Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung, Weinbau und Forsten, eine Unterstützung im Rahmen der Maßnahme „Vertragsnaturschutz Weinberg - Offenhaltungspflege in Weinbergslagen“.

